

Arbeitsprogramm der Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung 2023–2025

Hintergrund und allgemeines Ziel

Die Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein integraler Bestandteil des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) und spielt eine wesentliche Rolle bei der Voranbringung der Nachhaltigkeitsagenda in der Europäischen Union (EU). In enger Abstimmung mit der Fachgruppe NAT verfolgt die BNE vor allem das Ziel, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDG) zu beschleunigen und dabei die wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimension sowie das Gleichgewicht zwischen ihnen umfassend zu berücksichtigen.



Auf dem weiteren Weg in eine nachhaltigere Zukunft soll das Arbeitsprogramm der BNE als Fahrplan für die Förderung und Beobachtung der nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Wirtschaftszweigen und Politikbereichen dienen. Eines der Hauptziele der BNE besteht darin, die Politikkohärenz und -integration zu verbessern und sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte systematisch und ausgewogen in verschiedene Politikbereiche einbezogen werden.

Infolge der zahlreichen Krisen stagniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Es bleiben jedoch nur noch sieben Jahre, um die in der Agenda 2030 festgeschriebenen Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen. Wenn es nicht gelingt, die den Nachhaltigkeitszielen zugrunde liegenden Grundsätze der sozialen Inklusion, der sauberen Energie, des verantwortungsvollen Konsums und der verantwortungsvollen Produktion sowie des Zugangs aller zu öffentlichen Diensten umzusetzen, drohen weitere Krisen und geopolitische Rivalitäten. Verfehlen wir die Nachhaltigkeitsziele, schadet dies auch der Wirtschaft und der Wettbewerbsfähigkeit: Laut dem jüngsten Bericht des

Weltwirtschaftsforums¹ werden die größten globalen Risiken in den kommenden Jahren von ökologischen und sozialen Krisen ausgehen.

Der EWSA hat das Engagement der EU für die Agenda 2030 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung² begrüßt, das in der ersten freiwilligen Überprüfung der EU, einer umfassenden Bewertung der durch die EU erzielten Fortschritte bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele, zum Ausdruck kam, und hat einen gezielten Beitrag ausgearbeitet, der der freiwilligen Überprüfung beigefügt wurde. Für diesen Beitrag hat der EWSA zivilgesellschaftliche Organisationen konsultiert, um Ansichten zur internen und externen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der EU einzuholen.

Im Rahmen dieses Arbeitsprogramms möchte sich die BNE auf mehrere Schlüsselbereiche (siehe unten) konzentrieren, die im Hinblick auf die Erzielung einer nachhaltigen Entwicklung in der EU und als Ansatzpunkte für die Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele entscheidend sind.

Darüber hinaus wird die BNE einen starken Schwerpunkt auf die Einbeziehung und Teilhabe von Interessenträgern, insbesondere junger Menschen, legen. Die BNE ist sich bewusst, dass die nachhaltige Entwicklung eine kollektive Verantwortung ist und bemüht sich deshalb aktiv darum, Unternehmen, Gewerkschaften, Organisationen der Zivilgesellschaft, Wissenschaftler, Denkfabriken und andere relevante Interessenträger in ihre Arbeit einzubeziehen. Durch die Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit strebt die BNE an, die kollektiven Kenntnisse und Perspektiven zu nutzen, die für eine wirksame Politikgestaltung und -umsetzung unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Realwirtschaft erforderlich sind, um sicherzustellen, dass die Ziele auch wirklich erreichbar sind.

Konkrete Arbeitsbereiche der BNE zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele

Um die Umsetzung und Bewertung der Nachhaltigkeitsziele zu erleichtern, haben verschiedene Akteure „Sechs Transformationen“³ vorgeschlagen, die einen praktischeren und umfassenderen Rahmen bilden und für zivilgesellschaftliche Organisationen als Ausgangspunkt für die Abstimmung ihrer Strategien und Tätigkeiten auf die Nachhaltigkeitsziele dienen. **Die BNE möchte sich im Rahmen von sechs öffentlichen halbtägigen Sitzungen in der kommenden Mandatsperiode auf sechs zentrale Transformationsbereiche konzentrieren:**

1. **Nachhaltige und gerechte Volkswirtschaften:** In diesem Transformationsbereich geht es vor allem um den Aufbau starker Wirtschaftssysteme, die sowohl rentabel als auch ökologisch nachhaltig und sozial gerecht sind. Dabei sollen gleichzeitig sichere Finanzpraktiken und eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik gewährleistet werden. Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen können den Einsatz nachhaltiger Verfahren entlang der Wertschöpfungsketten sowie einen verantwortungsvollen Konsum und eine verantwortungsvolle Produktion fördern und Initiativen unterstützen, mit denen wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten angegangen werden. Menschenwürdige Arbeit und ein gerechter Wandel sollten dabei in den Mittelpunkt der Überlegungen

1 [Bericht des Weltwirtschaftsforums.](#)

2 [Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung | Hauptabteilung der Vereinten Nationen für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten \(un.org\).](#)

3 Siehe unter anderem *The World in 2050* (TWI2050, 2018), Sachs et al., (2019), und die vom Generalsekretär der Vereinten Nationen ernannte Gruppe unabhängiger Wissenschaftler (2019).

gestellt werden. Dieser Bereich steht im Zusammenhang mit der Arbeit des EWSA im Rahmen der Europäischen Plattform der Interessenträger für die Kreislaufwirtschaft, mit der Ad-hoc-Gruppe „Europäisches Semester“ und allen für legislative Arbeiten zuständigen Arbeitsorganen.

2. Nachhaltige Lebensmittelsysteme und gesunde Ernährung: In diesem Transformationsbereich geht es um die erforderliche nachhaltige Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und gesunde Ernährungsweise mit hochwertigen Agrarerzeugnissen. Das Agrar- und Lebensmittelsystem muss durch die Festigung seiner strategischen Rolle beim grünen Wandel gestärkt werden, damit es auch weiterhin effizient reagieren kann. Durch ein nachhaltigeres und gerechteres Agrar- und Lebensmittelsystem wird eine ausgewogenere Entwicklung auf dem Land bzw. in der Stadt ermöglicht, weshalb wir diesen Wandel durch die Einführung nachhaltiger landwirtschaftlicher Verfahren, die Verringerung von Lebensmittelverschwendung, die Förderung des Zugangs zu nahrhaften Lebensmitteln und die Unterstützung lokaler Lebensmittelsysteme vorantreiben. Die BNE wird ihre Zusammenarbeit mit der Ständigen Arbeitsgruppe „Nachhaltige Lebensmittelsysteme“ in diesem Bereich fortsetzen, insbesondere im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung.

3. Dekarbonisierung der Energieversorgung und universeller Zugang zu Energie: Dieser Transformationsbereich befasst sich in erster Linie mit der Umstellung auf eine allen zugängliche Energieversorgung aus sauberen und erneuerbaren Quellen. Zivilgesellschaftliche Organisationen können Technologien für erneuerbare Energien fördern, die Energieeffizienz bei ihren Tätigkeiten verbessern und Initiativen unterstützen, die den Zugang zu sauberer Energie für alle erweitern. Die diesbezüglichen Arbeiten der BNE werden eng mit der Fachgruppe TEN des EWSA abgestimmt.

4. Entwicklung städtischer und stadtnaher Gebiete: In diesem Transformationsbereich geht es im Wesentlichen um die Schaffung nachhaltiger Gemeinwesen, die Verbesserung der Mobilität und die Bereitstellung erschwinglichen Wohnraums. Zivilgesellschaftliche Organisationen können durch die Entwicklung nachhaltiger Infrastrukturen, die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und die Unterstützung von Initiativen für erschwinglichen Wohnraum einen Beitrag leisten. Sie können somit eine wesentliche Rolle dabei spielen, die Kluft zwischen Stadt und Land zu verringern und eine inklusive und nachhaltige Entwicklung zu fördern, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt. Dies steht in engem Zusammenhang mit den Arbeiten der Fachgruppe NAT zum Pakt für den ländlichen Raum und der wichtigen Rolle der ländlichen Gebiete bei der Gewährleistung einer ganzheitlichen und ausgewogenen nachhaltigen Entwicklung.

5. Wohlergehen und Fähigkeiten der Menschen: Bei dieser Transformation geht es um Bildung, Kompetenzentwicklung, menschenwürdige Arbeit, Innovation und Digitalisierung. Zivilgesellschaftliche Organisationen können einen Beitrag leisten, indem sie in die Personalaus- und -entwicklung investieren, gerechte Arbeitsbedingungen fördern, Innovationen unterstützen und digitale Technologien nutzen, um die Produktivität und Inklusivität zu verbessern. In diesem Bereich bietet sich eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle und der Beobachtungsstelle für den digitalen Wandel und den Binnenmarkt an.

6. Globale Dimension: Diese Transformation betrifft den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung globaler Umweltressourcen. Wir müssen für eine echte Gegenseitigkeit der Standards sorgen und Ausstrahlungseffekte im Zusammenhang mit Handelsabkommen sorgfältig berücksichtigen, vor allem in einem zunehmend wettbewerbsorientierten und offenen globalen

Kontext. Die Zivilgesellschaft kann daran mitwirken, auf eine verantwortungsvolle Ressourcengewinnung und die Verringerung von Verschmutzung und Abfall hinzuwirken sowie Erhaltungsmaßnahmen unterstützen und mit Akteuren zusammenarbeiten, um Umweltprobleme auf globaler Ebene anzugehen, zumal dringender Handlungsbedarf besteht. Die BNE wird durch eine Zusammenarbeit mit der Ad-hoc-Gruppe des EWSA zur Vertragsstaatenkonferenz (COP) der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) auf globaler Ebene zu diesem Prozess beitragen.

Mit der Annahme dieser sechs Transformationen kann die BNE den Akteuren der Zivilgesellschaft, die an der Umsetzung und Überwachung der Nachhaltigkeitsziele auf Unionsebene beteiligt sind, einen Raum der Begegnung bieten. Der EWSA verfügt über konkrete Erfahrung mit der Förderung eines solchen Austausches und der Stärkung der Zivilgesellschaft. Mithilfe solcher gemeinsamer Anstrengungen können wir sinnvolle und dauerhafte Fortschritte auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft mit florierenden Unternehmen, einer wohlhabenden Gesellschaft und einem gesunden Planeten erzielen.

Die Verflechtungen zwischen Grundrechten, Umweltzerstörung und Klimawandel kommen in den Nachhaltigkeitszielen deutlich zum Ausdruck und sollen in Zusammenarbeit mit der Ad-hoc-Gruppe „Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit“ auch im Rahmen der Arbeiten der Beobachtungsstelle hervorgehoben werden.

Bereichsübergreifende Aspekte

Bereichsübergreifende Aspekte spielen eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung einer wirksamen und alle Seiten einbeziehenden Arbeit der BNE. Wichtige zu berücksichtigende Aspekte sind:

Die Einbeziehung von jungen Menschen und Frauen in die Arbeit zu den Nachhaltigkeitszielen und die Organisation inklusiver Veranstaltungen

Um der wichtigen Einbeziehung junger Menschen in die Anstrengungen für eine nachhaltige Entwicklung Rechnung zu tragen, sollten junge Menschen unbedingt aktiv in die Arbeit zu den Nachhaltigkeitszielen eingebunden werden. Dies kann durch die Einrichtung von Plattformen für die Beteiligung junger Menschen, die Einbeziehung ihrer Sichtweisen in Entscheidungsprozesse und die Stärkung ihrer Handlungskompetenz im Hinblick auf ihre Mitwirkung an der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Darüber hinaus kann die Organisation aller einbeziehender Veranstaltungen dazu beitragen, für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in unseren Gremien zu sorgen, die Berücksichtigung einer Geschlechterperspektive zu gewährleisten und zudem eine vielfältige Vertretung nicht nur im geografischen Sinne, sondern auch in Bezug auf unterschiedliche Fachkenntnisse und Hintergründe sicherzustellen. Dies trägt zur Förderung eines inklusiveren und umfassenderen Ansatzes bei der Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfragen bei.

Die entscheidende Rolle des Wassers: Schutz der Gesundheit, der Menschenrechte und der Nachhaltigkeit

Mit dem vom EWSA unterstützten „Blauen Deal“ wird die zentrale Bedeutung der Wasserbewirtschaftung und des Wasserschutzes hervorgehoben. Wasser ist nicht nur eine knappe und

wertvolle Ressource, sondern auch entscheidend für die Förderung von Gesundheit und Menschenrechten. Der Zugang zu sauberem, sicherem Trinkwasser ist ein grundlegendes Menschenrecht, und eine gute Wasserbewirtschaftung steht in direktem Zusammenhang mit der öffentlichen Gesundheit. Die Gewährleistung der Qualität und Verfügbarkeit von Wasser ist nicht nur für den Schutz der menschlichen Gesundheit von wesentlicher Bedeutung, sondern auch für die Wahrung der Ökosysteme und der biologischen Vielfalt als integrale Bestandteile einer nachhaltigen Entwicklung. Wenn die Bereiche Wasser, Luft und Boden mithilfe integrierter Strategien gemeinsam angegangen werden, können darüber hinaus globale Lösungen entwickelt werden, die nicht nur zum Schutz unserer Umwelt, sondern auch zur Förderung der Gesundheit, der Würde und der Rechte von Menschen auf der ganzen Welt beitragen. Die BNE wird in Zusammenarbeit mit der CCMI für die Bedeutung von sauberem Wasser, sauberer Luft und sauberem Boden sensibilisieren und sich im Rahmen ihrer Veranstaltungen um die Förderung bewährter Verfahren bemühen.

Die Zusammenarbeit mit anderen für legislative Arbeiten zuständigen Fachgruppen bzw. der CCMI und mit anderen EWSA-Beobachtungsstellen

Zusammenarbeit ist für einen ganzheitlichen Ansatz im Bereich nachhaltige Entwicklung maßgeblich. Die Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung profitiert von einer Zusammenarbeit mit sämtlichen Fachgruppen bzw. der CCMI und allen Beobachtungsstellen im EWSA. Eine solche Kooperation ermöglicht den Austausch einschlägiger Standpunkte, Kenntnisse und Perspektiven aus verschiedenen Bereichen. Dadurch werden der interdisziplinäre Dialog und gemeinsame bereichsübergreifende Ziele gefördert und die Gesamtwirkung der BNE gestärkt. Durch die Nutzung des Wissens und der Erkenntnisse aus verschiedenen Fachgruppen kann die BNE eine umfassendere und fundiertere Analyse sowie konkrete Empfehlungen zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung liefern.

Wenn junge Menschen in die Arbeit zu den Nachhaltigkeitszielen einbezogen, inklusive Veranstaltungen mit einer ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern gefördert und eine Zusammenarbeit innerhalb des EWSA und mit seinen Interessenträger unterstützt werden, kann dadurch die Effizienz, Relevanz und Wirkung der BNE bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der Europäischen Union verbessert werden. Diese bereichsübergreifenden Aspekte tragen zu einem vielfältigeren, partizipativeren und umfassenderen Ansatz für die Bewältigung nachhaltigkeitsbezogener Herausforderungen und für die Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele bei und schaffen gleichzeitig beiderseits vorteilhafte Möglichkeiten für die Zivilgesellschaft.

Im Zuge dieses Arbeitsprogramms will die BNE die Energie, das Fachwissen und das leidenschaftliche Engagement zivilgesellschaftlicher Organisationen nutzen, um die Fortschritte bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele zu beschleunigen und eine nachhaltigere und gerechtere Welt für alle zu schaffen.